



## **Seit 1992 gibt es uns.**

Wir haben uns mit allen Fragen rund ums Älterwerden beschäftigt.

Alleinstehende Frauen, Frauen deren Familienphase beendet ist - wie möchten sie leben und wohnen?

Wir wollen Frauen zusammenführen, die sich darüber Gedanken machen und Lösungen suchen.

Es ist spannend, zu sehen und zu hören, daß viele Frauen gleiche Wünsche und gleiche Vorstellungen haben.

Nach den ersten Jahren des Suchens und Sammelns von Informationen über Bauen, öffentliche Fördermöglichkeiten, Grundstücke – fanden wir eine engagierte Architektin.

1994 erhielten wir von der Stadt Hamburg ein Grundstück.  
Mit Hilfe einer Investorin entstand in Altona ein Haus mit zehn Wohnungen, einem Gemeinschaftsraum, gemeinsamen Fahrradkeller, Waschküche und Bastelraum.  
1999 zogen 10 Frauen in ihr Domizil. Sie haben zusammen mit der Architektin ihre Wohnungen und die Ausstattung geplant.

Diese Frauen waren nunmehr mit ihrem Zusammenleben und Wohnen intensiv beschäftigt.

Aber unser Verein bestand weiter – klein aber fein.  
1995 beantragten wir wieder ein Grundstück bei der Stadt Hamburg.  
Ein zweites Haus sollte entstehen.  
Und so warteten und warteten und warteten wir.

Eine unserer Vorstandsfrauen engagierte sich dann in der Stadtteilarbeit, um die Idee "Wohnprojekte" in einem Quartiersentwicklungskonzept zu verankern. Ein Quartier in Barmbek-Süd wurde in das soziale Stadtteilentwicklungsprogramm aufgenommen – es sollte gemeinsam mit einem Quartiersmanagement und BewohnerInnenbeteiligung der Stadtteil belebt, verschönert und sozialer gestaltet werden.

Bis 2002 warteten wir !! Aber dann lachte uns das Glück !  
Das neue Grundstück lag am Hang über dem Hamburger Fischmarkt mit Blick auf den Hafen.

Es entstanden 11 Wohnungen, ein Dachgarten, ein wunderschöner Gemeinschaftsraum und ein Badezimmer mit Badewanne – denn alle Wohnungen haben ein Duschbad.  
Der Altonaer Spar- und Bauverein und „unsere“ Architektin bauten das Haus.  
Im Februar 2005 war Einzugstermin.  
Nun planten die Frauen nicht nur, sondern wohnten schon.

2006 - das nächste Projekt rückte in greifbare Nähe:  
In Eilbek – Krankenhausgelände – entsteht eine ganze Siedlung und

auch etl. Wohnprojekte. Arche Nora plante ein Haus mit 13 Wohnungen.  
Diesmal baute die Wohnungsbaugenossenschaft von 1902 für uns und natürlich wieder „unsere Architektin“.

Die Frauen trafen sich alle 14 Tage, planten ihre Wohnungen, ihr Zusammenleben und hofften auf baldigen Baubeginn.

Ein Projekt an der Saarlandstrasse war zum Greifen nahe, da wurden die zugesagten Grundstücke von der Stadt anderweitig vergeben.  
Eine kleine Gruppe von interessierten Frauen fiel auseinander, man hatte sich auf diesen Standort zu sehr gefreut.

Inzwischen gab es eine unverhältnismäßig große Fluktuation bei der Gruppe Parkquartier Friedrichsberg und der Baubeginn auf dem Gelände des Krankenhauses Eilbek verzögerte sich. Die Frauen nutzten die Zeit, um weitere Frauen zu suchen und eine Basis für das gemeinsame Wohnen zu schaffen.  
Endlich - wir schrieben schon das Jahr 2007 – wurde die Baugrube ausgehoben, es ging los.

Es hatte sich noch etwas im Verein – der ja auch größer geworden ist – getan.  
Die Hausgemeinschaft Hamburger Hochstraße stellte ihren Gemeinschaftsraum zur Verfügung.  
Jeden ersten Montag im Monat treffen sich nun die drei Vorstandsfrauen und je zwei Abgeordnete der Projekte zum Gespräch.  
Es wird geplant und beschlossen, Probleme besprochen und auch gelöst.

Mehrmals jährlich findet ein Infotreffen für interessierte Frauen statt.  
Er wird sehr gut besucht, es kommen immer die gleichen Fragen auf.  
Vielleicht entsteht so eine neue Kerngruppe für ein weiteres Projekt.

Nicht nur vielleicht – es entstand eine Gruppe – die unbedingt in Altona wohnen wollten.  
18 Frauen trafen sich einmal im Monat in der HH-Hochstraße und auch zu gemeinsamen Unternehmungen – Bummel über die Altononale, Sonntags-Frühstück auf einer ausgedienten Hafenfähre in Övelgönne, Museumsbesuch.....

Und das Glück war uns wieder hold.  
Der Altonaer Spar- und Bauverein erklärte sich bereit, wieder ein Haus für ein Wohnprojekt der ARCHE NORA e.V. zu bauen.  
Er hatte sogar schon ein Grundstück an Hand.

Im Frühjahr 2008 stand fest, in der Kleinen Bergstraße, zwischen Virchow- und Hospitalstraße, wird gebaut. Zwei Wohnprojekte bekommen in dem Bauvorhaben einen Standort. Es werden 13 oder 14 Wohnungen für die neue Gruppe – „Arche Nora Kleine Bergstraße“ entstehen.  
Voraussichtlicher Einzugstermin ist das 3. Quartal 2012. Die Wohnungen sind seit 2009 alle vergeben.

Wir haben in all den Jahren festgestellt, dass Frauen alle die gleiche Intention haben, in ein Wohnprojekt zu ziehen.

Sie wollen nicht allein leben,  
Sie wollen nicht ihren Kindern zur Last fallen.  
Sie wollen auf keinen Fall in ein Altersheim abgeschoben werden.  
Sie wollen das letzte Drittel ihres Lebens selbst gestalten.

Sie wollen mit Gleichgesinnten das Abenteuer des Altwerdens angehen.  
So haben sie noch viele schöne, gemeinsame Jahre vor sich.

Arche Nora wird weiter bestehen und leben.  
Langsam wird ein Netzwerk von Wohnprojekten entstehen,

**Mehr über uns ist zu erfahren im Internet: [www.archenora.de](http://www.archenora.de)  
Info – Treffen: mehrmals jährlich, jeweils um 18:30 Uhr  
in der Hamburger Hochstrasse 23  
Die genauen Daten werden auf o.g. Internet-Seite veröffentlicht.**

**Hamburg, den 26.01.2012**